

Bürgerbegehren für Tiefgarage an der Putzbrunner Straße ein voller Erfolg – notwendige Unterschriftenanzahl bereits nach etwas mehr als einer Woche erreicht

Schon jetzt ist ganz klar: Das Bürgerbegehren für die Errichtung einer Tiefgarage und gegen unsinnige Flächenversiegelung auf dem neuen Supermarkt-Gelände an der Putzbrunner Straße ist ein voller Erfolg. Das vom Bürgerforum unterstützte Bürgerbegehren hat den Nerv von vielen Bürgerinnen und Bürgern getroffen. Das wurde in zahlreichen Gesprächen anlässlich der Unterschriftenaktion deutlich.

Ein Bürgerbegehren ist ein starkes Instrument, das eine Demokratie ihren Bürgern zur Verfügung stellen kann. Das Motto des Bürgerforums „Mit den Bürgern“ wurde in diesem Bürgerbegehren auf eindrucksvolle Weise von den Bürgern unterstützt und genutzt. Auch wenn die formale Prüfung der Unterschriften durch die Gemeindeverwaltung und das Votum des Gemeinderats noch ausstehen, so gehen wir davon aus, dass die erforderlichen 10% Unterschriften der Wahlberechtigten deutlich überschritten werden. Damit wird der Weg frei für die optimale Entwicklung dieses Areals im Sinne ALLER Beteiligten. Wie das Bürgerforum immer wieder betont hat, erfordert die Lage am Ortseingang eine hohe architektonische Qualität, da sie als „Visitenkarte“ des Ortes wahrgenommen wird.

Über die Ziele bei der Entwicklung des Areals waren sich vor über zwei Jahren alle Beteiligten einig. Eine verbesserte Nahversorgung soll geschaffen werden, ebenso wie neue und bezahlbare Wohneinheiten (SOBON). Das Ganze soll in das Ortsbild passen und auch den Bedürfnissen der Nachbarn (z.B. Kinder, die den Sportplatz sicher erreichen sollen) Rechnung tragen. Vor allem aber soll sorgfältig mit der zur Verfügung stehenden Fläche umgegangen werden. Doch mittlerweile scheinen sich große Teile der Entscheider diesen Zielen nicht mehr verpflichtet zu fühlen. Ganz abgesehen davon, dass sich der Prozess nun schon weit länger als zwei Jahre hinzieht und das Ergebnis mehr als unbefriedigend ist.

Daher sieht das Bürgerforum die vorliegende Situation als Chance, insgesamt eine bessere Lösung für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und wünscht sich, dass ALLE Beteiligten gemeinsam daran arbeiten, die ursprüngliche Zielsetzung (Nahversorgung, Ärztehaus, bezahlbarer Wohnraum und Grünflächen) zu verwirklichen. Noch besteht diese Chance, dies auch ohne einen Bürgerentscheid zu erreichen. Wenn diese Chance von den Verantwortlichen jedoch nicht ergriffen wird, dann ist es nur konsequent, dass es zu einem Bürgerentscheid kommt.